Gemeinde **Lyss** Dauer:
Traktandum / Einzelgeschäft Sachbearbeiter:

Grosser Gemeinderat Sitzung vom: 01.03.2016

Orientierungen; Gemeinderat *2015-150*

241 175.30 Soziales/Integration; Individuelle Sozialhilfe; Sozialhilfe

Sozialhilfe Bonus/Malus; Beschwerde Gemeinde Lyss; aktueller Stand

Junker Burkhard Margareta, Gemeinderätin, SP: Die Beschwerde der Gemeinde Lyss gegen das Sozialamt des Kantons Bern ist immer noch bei der ersten Instanz, das heisst, beim Rechtsamt der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) hängig. Die Gemeinde hat allerdings den Eindruck, dass die GEF das Verfahren sehr sorgfältig und korrekt durchführt. Inhaltlich liegen die Gemeinde Lyss und das Sozialamt allerdings immer noch diametral auseinander. Das Sozialamt ist der Ansicht, das Bonus/Malus-System sei wissenschaftlich korrekt, die Gemeinde Lyss bestreitet dies und erachtet die Umkehrschlüsse aus den Soziallastfaktoren als unhaltbar. Darum forderte die Gemeinde in ihrer Beschwerde, dass das System von einem Gutachter beurteilt wird.

Erfreulicherweise hat jetzt das Sozialamt mitgeteilt, dass es sich einem Gutachten nicht widersetze. So wie es heute aussieht, werden beide vorgeschlagenen Gutachter, von Seiten Kanton und Gemeinde, miteinbezogen und die Akzeptanz des Gutachtens auf beiden Seiten sichergestellt. Damit wird ein guter gemeinsamer Weg eingeschlagen. Dies ist im Interesse der Gemeinde und des Kantons.

Sollte das Gutachten – entgegen den Lysser Erwartungen – zum Schluss kommen, dass das Bonus/Malus-System tatsächlich in der Lage ist, verlässliche Angaben zur Kosteneffizienz von Sozialdiensten zu machen, müsste sich die Gemeinde Lyss sicherlich überlegen, die Beschwerde zurückzuziehen. Umkehrt erwartet Lyss, dass das Sozialamt die Malus-Verfügung zurücknimmt, wenn das Gutachten zum Schluss kommt, dass die angebliche Kostenineffizienz des Sozialdienstes Lyss durch das statistische Modell nicht nachgewiesen ist.

Für die politische Diskussion des Bonus/Malus-System ist es sicher sinnvoll, wenn ein neutrales Gutachten zur Tauglichkeit des Systems vorliegt.

Sollte sich etwas Neues ergeben, wird Junker Burkhard Margareta wieder informieren.